



## Gesprächsreihe „Talk am Tresen“

Montag, den 14. Januar 2019 bis Donnerstag, den 17. Januar 2019

Veranstalter: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Ort: Messe München, Messestand von BMI und BBSR, Halle B0, Stand 202

### Montag, 14. Januar 2019

14.15 – 15.00 Uhr **Das Bewertungssystem Nachhaltiger Kleinwohnbau (BNK)  
– Nachhaltig planen, bauen und wohnen**

Das Bewertungssystem Nachhaltiger Kleinwohnbau (BNK) für Ein- bis Fünffamilienhäuser wurde vom Fachgebiet Bauklimatik der Hochschule München in Kooperation mit der Bau- und Immobilienwirtschaft und mit Unterstützung des Bundesbauministeriums entwickelt. Das Zertifikat hat das Ziel, die Transparenz sowie die Qualität von Wohngebäuden in Deutschland zu fördern.

Grußwort: **Gunther Adler**, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Moderation: **Prof. Dr. Natalie Eßig**, Hochschule München / BiRN GmbH

**Paul Mittermeier**, Geschäftsführer BiRN GmbH

**Dorothea Lück**, GUSSEK HAUS – Franz Gussek GmbH & Co. KG

**Ulrich Bauer**, natürlich-baubio-logisch GmbH

15.15 – 16.00 Uhr **eLCA, von der Energiebilanz zur Ökobilanz – digitaler Workflow in der Bauplanung**

Viele der für die Berechnung der Grauen Energie eines Gebäudes benötigten Daten (Wandbauten in Materialschichten mit den dazugehörigen Flächen) bilden auch die Grundlage des verpflichtenden EnEV-Nachweises und wurden vor diesem Hintergrund bereits erhoben. Um diesen Aufwand nicht unter dem Aspekt der Ökobilanz erneut betreiben zu müssen, wurde eine neue Schnittstelle realisiert, die eine Weiterverwendung dieser bereits erfassten Daten ermöglicht. Die einer EnEV-Berechnung zugrundeliegenden Daten werden an die Ökobilanzierungssoftware eLCA übergeben und stehen unmittelbar für eine weiterführende Bearbeitung bzw. Auswertung zur Verfügung.

Impulsvortrag: **Stephan Rössig**, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Moderation: **Nicolas Kerz**, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

**Prof. Dr. Natalie Eßig**, Hochschule München / BiRN GmbH

**Sylwia Marszalek**, Hottgenroth Software

**Stephan Rössig**, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

**Dienstag, 15. Januar 2019**

14.15 – 15.00 Uhr **Wohngipfel 2018 – die Wohnraumoffensive des Bundes – Chance für die Branche**

Auf dem Wohngipfel 2018 haben Bund, Länder und Kommunen gemeinsam mit den Partnern im Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen die Wohnraumoffensive vereinbart. Das Ziel: Die Rahmenbedingungen für mehr bezahlbaren Wohnungsbau verbessern. 1,5 Millionen neue Wohnungen und Eigenheime sollen gebaut und der Bestand an bezahlbaren Wohnungen gesichert werden. Die Wohnraumoffensive setzt auf einen Dreiklang aus investiven Impulsen für Wohnungsbau, der Sicherung der Bezahlbarkeit des Wohnens, der Baukosten- und Fachkräftesicherung.

Moderation: **Michael Neitzel**, InWIS Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung

**Gunther Adler**, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat  
**Barbara Ettinger-Brinckmann**, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer  
**Andreas Ibel**, Präsident Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen  
**Reinhard Quast**, Präsident Zentralverband des Deutschen Baugewerbes

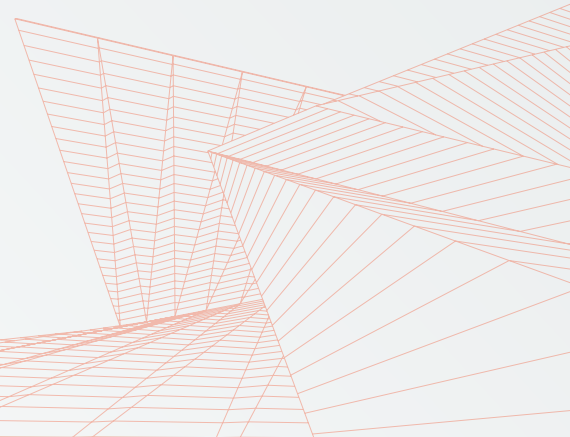
15.15 – 16.00 Uhr **Kostengünstig und energieeffizient: Ein Widerspruch?**

Deutsche Bauprodukte sind mit marktführend im Bereich der Energieeffizienz. Allerdings bestehen europaweit, aber insbesondere auch hier in Deutschland Bedenken, die energetischen Gebäudeanforderungen zur gesetzlichen Einführung des Niedrigstenergiestandards erneut anzuheben, nicht zuletzt aus Kostengründen. Besonders im mehrgeschossigen Wohnungsbau wird als Grund meist nicht erwirtschaftbare Zusatzkosten genannt. Das EU-Projekt CoNZEBS (Cost reduction of new Nearly Zero-Energy Buildings) ist beispielhaft angetreten, die vorgebrachten Bedenken und Befürchtungen zu reduzieren, indem kostengünstige Technologien für NZEB zusammengestellt werden. Der Überblick über verschiedene europäische Länder mit Fokus auf Deutschland, Dänemark, Italien und Slowenien zeigt auf, welche Effizienztechnologien wo eingesetzt (und verkauft) werden können. Das Projekt soll aber auch gerade für Mehrfamilienhäuser aufzeigen, dass die Mehrkosten minimiert werden können und die zusätzlichen Benefits durch NZEB für alle Seiten groß sind. In dieser Session sollen im „Talk am Tresen“ beispielhafte Ansätze erörtert und mit den Anwesenden auf ihre Umsetzbarkeit hin diskutiert werden.

Statement: **Peter Rathert**, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Moderation: **Hans Erhorn**, Fraunhofer-Institut für Bauphysik

**Heike Erhorn-Kluttig**, Fraunhofer-Institut für Bauphysik  
**Prof. Dr. M. Norbert Fisch**, EGS-plan Ingenieurgesellschaft für Energie-, Gebäude- und Solartechnik mbH  
**Thomas Kirmayr**, Fraunhofer-Allianz Bau  
**Robert Schild**, Saint-Gobain, Austria



## Mittwoch, 16. Januar 2019

### 14.15 – 15.00 Uhr **Zukunftsfähige Kälteerzeugung im Kontext von Klimawandel und F-Gas-Verordnung**

Mit Inkrafttreten der EU-Verordnung über fluorierte Treibhausgase (F-Gase) werden treibhausgasrelevante Kältemittel adressiert, die regelmäßig in Kälteanlagen von Gebäuden zum Einsatz kommen. Die damit einhergehende schrittweise Reduktion der am Markt verfügbaren Kältemittelmenge („Phase Down“) bis 2031 kann mittelfristig zu Engpässen in der Versorgung führen. Die Verteuerung von HFKW-Kältemitteln ist aufgrund fehlender Drop-In-Lösungen heute schon erkennbar; im schlimmsten Fall sind Ausfälle im Betrieb von Kälteanlagen zu befürchten. Im Fachgespräch sollen die verschiedenen Blickwinkel erörtert werden – neben der Rolle des Bauherrn als Entscheider sind Planende, Hersteller, Nutzer und Wissenschaft gleichermaßen gefragt, die globalen Umweltschutzziele in Einklang mit den benötigten Komfortanforderungen zu bringen und diese in Projekten mit zukunftsfähigen Lösungen umzusetzen.

Impulsvortrag: **Dr. Daniel de Graaf**, Umweltbundesamt

Moderation: **Nicolas Kerz**, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

**Marco Schmidt**, TU Berlin Fachgebiet Gebäudetechnik und Entwerfen / Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

**Burkhard Dunst**, Vorsitzender VDKF-Landesverband Berlin-Brandenburg (Verband Deutscher Klima-Fachbetriebe e.V.) / Geschäftsführer Frigoteam

### 15.15 – 16.00 Uhr **Die Modellvorhaben der Variowohnungen: Flexibilität und Vorfertigung im studentischen Wohnungsbau**

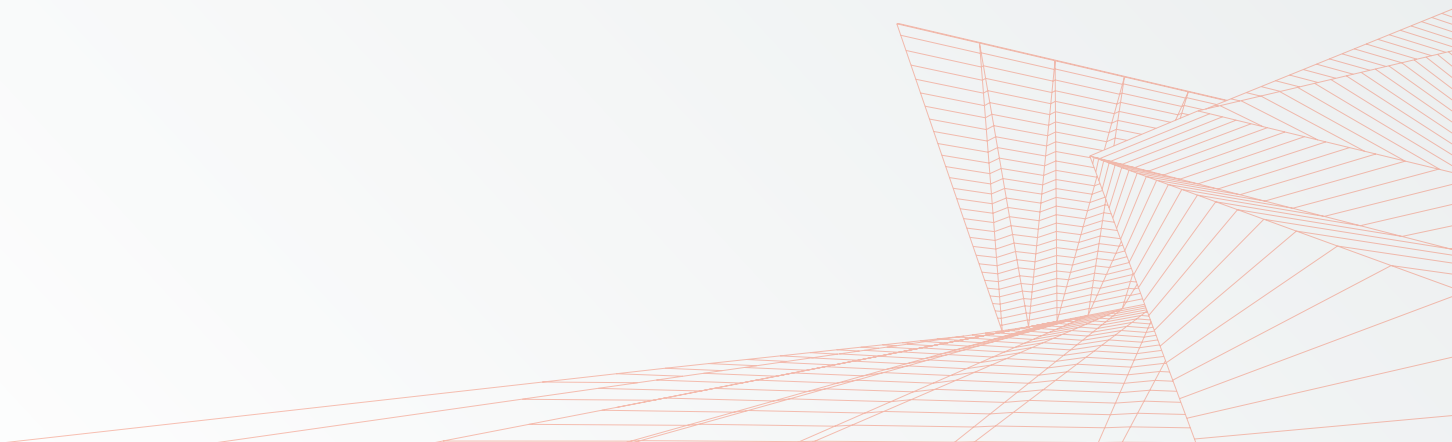
Der bewusste Umgang mit Wohnraum, das Hinterfragen von konventioneller Baupraxis und persönlichen Ansprüchen – bezogen auf Größe, gemeinschaftlichen Raum, Preis und Wandelbarkeit – sind Herausforderungen, die mit dem Forschungs- und Förderprogramm Variowohnungen untersucht werden sollen. Es werden zwei der Modellvorhaben vorgestellt und in einer anschließenden Diskussionsrunde erörtert, wie angesichts der alternden und sich wandelnden Gesellschaft die Schaffung von anpassbarem, urbanem Wohnraum funktionieren kann.

Moderation: **Lothar Fehn Krestas**, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

**Gunther Adler**, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

**Jens-Olaf Nuckel**, Nuckel Architekten Hamburg

**Hans Drexler**, DGJ Architektur



## Donnerstag, 17. Januar 2019

### 14.15 – 15.00 Uhr **Wieviel BIM verträgt ein Mittelstandsprojekt?**

Die Digitalisierung des Bauens erlaubt es, Prozesse auf neue Art zu steuern. Sie verspricht, die Produktivität signifikant zu steigern und gleichzeitig Fehler zu verringern. Das Building Information Modeling (BIM) spielt dabei eine herausgehobene Rolle. Doch wieviel BIM verträgt ein mittelständisches Unternehmen bzw. Hochbauprojekt? Welche organisatorischen, rechtlichen und technischen Fragen müssen dabei beantwortet werden? Aktuelle Forschungen und ein gelungenes Praxisbeispiel liefern hierzu neue Erkenntnisse.

Statement: **Lothar Fehn Krestas**, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Impulsvortrag: **Prof. Dr.-Ing. Manfred Helmus**, Bergische Universität Wuppertal

Moderation: **Helga Kühnhenrich**, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

**Dr.-Ing. Anica Meins-Becker**, Bergische Universität Wuppertal

**André Pilling**, DEUBIM und POS4, Düsseldorf

**Christoph Röhr**, RMA Management GmbH, Düsseldorf

### 15.15 – 16.00 Uhr **EU-Bauproduktenverordnung – Sicheres Bauen nach dem EuGH Urteil (Rs. C-100/13) gegen Deutschland**

Ist mit der EU-Bauproduktenverordnung der europäische Binnenmarkt im Bausektor vollendet? Können mit harmonisierten Bauprodukten die in Deutschland geltenden Bauwerksanforderungen eingehalten werden? Welche rechtlichen Regelungen, Herstellerinformationen, Ausschreibungstexte und ergänzenden Hilfestellungen unterstützen die am Bau Beteiligten bei der Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen?

Statement: **Dietmar Menzer**, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Moderation: **Lothar Fehn Krestas**, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

**Gerhard Breitschaft**, Deutsches Institut für Bautechnik

**Dr. Berthold Schäfer**, Bundesverband Baustoffe

**Barbara Schlesinger**, Bundesarchitektenkammer

**Dr. Ingrid Vogler**, Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.

